

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentllich dreimal

Abonnementpreise: Schwyz Kanton Dr. 1.00

Insertionspreise: die Zeile 15 K.

Reaktions- und Verwaltungsbüro: St. Paulusdruckerei, Freiburg.

Hausen & Vogler, Freiburg.

O. I. X.

M. V. X.

Tagesbericht

Die zwei wichtigsten Tagesereignisse sind heute die Auflösung der russischen Reichsduma und die Eröffnung der Haager Friedenskonferenz.

Die Auflösung der Duma ist zweifellos ein hochpolitisches Ereignis. Welche Folgen es nach sich ziehen wird, läßt sich kaum voraussagen. Viele glauben, daß nun die Revolution bevorstehe. Wir glauben nicht daran. Das Land ist dazu nicht vorbereitet und andererseits ist die militärische Macht zu kompakt.

Staatsminister von Holland, Dr. van Tiel, von Goubriaan, die Delegierten im Namen der Königin von Holland willkommen. Er gab dem Befehl der Dankbarkeit der Regierung der Niederlande gegenüber dem Kaiser von Rußland Ausdruck, der die Initiative zur Konferenz ergriffen habe.

Das „Echo de Paris“ versichert, man glaube nicht, daß mehr als sechs Plenarsitzungen der Friedenskonferenz stattfinden werden. Die übrige Arbeit werde vollständig in den Kommissionen getan.

Aus der Bundesversammlung

Wir brauchen Frieden. Einzelheiten aus dem Geschäftsbericht.

Die kulturkämpferischen Vorurteile Gobats im Nationalrat trafen die Walliser Vertreter im Moment, als niemand irgend eine konfessionelle Polemik im Rate auch nur ahnen konnte. Der Walliser Regierungsrat, Herr Kuntzsch, war aber nicht verlegen, den ungerecht Angreifenden sofort zu entgegnen.

verlas eine Petition der Berner Lehrerschaft an den Großen Rat, worin die Petenten verlangen, man möge ihnen eine Befolgung verabsorgen, die doch annehmbar der Befolgung der Landjäger und Eisenbahnkondukteure gleichkomme!

Wir haben bemerkt, daß von keiner Seite die Angriffe Gobats unterföhrt worden sind; nur der radikale Defache glaubte, das erscheinende kulturkämpferische Feuerlein Gobats anzulösen und seinem St. Wallis auch noch einen Fußtritt geben zu müssen.

Die Beratung des Geschäftsberichtes schlug im übrigen keine großen Wellen. Unter Landwirtschaftsdepartement wurde der Zehrerung der Viehzucht ein Kränzlein gewunden und gewünscht, daß eine ähnliche Förderung auch der Pferdebezug zuteil werde.

der Landwirtschaft ist die Reorganisation der Unterriichte an der landwirtschaftlichen Hochschule (Polytechnikum) in Zürich. Das Porto- und Eisenbahndepartement wurde mit einigen wenigen Bemerkungen erledigt.

Lehhaft wurde die Idee der ständigen Leitung der auswärtigen Angelegenheiten wieder einmal im Nationalrat erörtert. Hirtler (Bern) ist zwar für den jetzigen Mobus, daß der Chef des politischen Departementes und Bundespräsident auch das Auswärtige bezeuge; der Zürcher Bissegger, der Warner Blumer u. a. wollen aber, daß der Bundesrat die Frage grümblich prüfe, ob es nicht besser wäre, wenn eine gewisse Kontinuität in die Leitung des Auswärtigen käme, die nicht jedes Jahr wechseln würde.

Eidgenossenschaft

Schweizerischer Geschäftsreisenderverein.

Zuzern, 15. Juni. In der Nachmittags-sitzung der Delegiertenversammlung des Schweizer Geschäftsreisendervereins wurden die Anträge der Sektion St. Gallen und des Zürcher Oberlandes betr. Statutenänderung (Einführung der Urabstimmung) mit 44 gegen 91 Stimmen abgelehnt. Angenommen wurde ein Antrag des Zentralvorstandes auf Einführung der Passivmitgliedschaft für Firmen oder Geschäftsleiter und Beruflichen mit einem jährlichen Mindestbeitrag von 25 Fr. Ferner beschloß die Versammlung, dem Verein für Schiffsahrt auf dem Oberrhein mit einem Jahresbeitrag von 1000 Fr. beizutreten.

Feuilleton

Grüne Augen

Roman von Dr. F. E. G.

„Jesto, Sie sind heute abend zum Sterben langweilig,“ wandte sich Hoderich Straub an den Freund. „Ich begreife nicht, wie man sich in dem schönen Stuttgart nicht freuen kann! Und erst diesen Abend, wo die Luft so lau ist und es in allen Straßen der schwäbischen Residenz von fröhlichen Gelächern wimmelt. Oder haben Sie das Schwabenland schon satt, hm?“

Anfänge eines hellblonden Vollbartes; große, blaue und melancholisch in die Welt schauende Augen in dem bleichen Gesicht, so stand der Engländer vor seinem Freunde, der nicht wußte, ob er die Unentschlossenheit und Zurückhaltlichkeit, die der andere zur Schau trug, dessen Charakterzüge oder einer zarten Gesundheit zuzuschreiben sollte.

das ich hier führe, hat mich verändert, und meine Mama wird darüber erkranken. Die Sorge um meine Gesundheit wird sie dahin bringen, daß sie mich keine Stunde mehr aus dem Schlosse läßt und Winter für Winter zur Kur nach Italien schleppt.

„Gehen Sie doch!“ versuchte er zu scherzen. „Sie machen sich unnütze Sorgen... Wenn Sie sich indes krank fühlen, so ist es Ihre Pflicht, sich von den Anstrengungen des gesellschaftlichen Lebens für einige Zeit zurückzuziehen. Vielleicht habe ich keinen Grund, Ihnen Verunmut zu predigen, da ich selbst ein vielbewegtes Dasein führe und zunächst an die eigene Besserung denken sollte.“

kauf, abegonien, n-Harlem, Puppen-Würze, Puppen-Rollen, bung, ung, Maschinen, Alterstyp, igerung, amerik., aschinen, BMBICK, nder, rechen, en, reise für Ma- chinen, Apparate, teine, ssmmer, burg, chmittags, UE

Blumer-Egloff gestellten und von Nationalrat Frey beschworenen Antrag an, der den Zentralvorstand beauftragt, beim Bundesrat vorstellig zu werden, betr. Kündigung des italienisch-schweizerischen Niederlassungsvertrages...

Oberst Armin Müller.

Nach der „Zürcher“ wird Oberst Müller in drei Wochen aus Marokko in die Schweiz zurückkehren, zum Ferienaufenthalt und zur Wahl eines Nachfolgers von Hauptmann Fischer...

Zolleinnahmen.

Die Zolleinnahmen betragen im Monat Mai 1907 Fr. 6,025,896 (im Mai 1906 4,998,933); Mehreinnahmen im Mai 1907 Fr. 1,026,962...

Schweizerischer Verkehrsverein.

Zernatt, 16. Juni. Die Delegiertenversammlung des Verbandes der Schweizer Verkehrsvereine, die seit gestern abend etwa 70 Mann stark hier tagt, genehmigte den Jahresbericht und die Jahresrechnung...

Der schweizer. palaeontologischen Gesellschaft wurde eine Subvention von Fr. 5000 für den Baderalmannach zugesprochen und die Prämierung von Führern dem neuen Vorort zur Ausführung überwiesen...

Schweizer. Gewerbeverein.

St. Gallen, 13. Juni. Die Jahresversammlung des schweizer. Gewerbevereins im Grossratsaal war außerordentlich stark von 218 Delegierten aus 122 Sektionen...

Kantone

Zürich.

(X. Vorr.) Unser kantonales Offizierskorps hat beschlossen, von einer Agitation für die neue Militärvorlage abzusehen, dagegen eine Reihe von Vorträgen zu veranstalten...

Heber die Einrichtungen der Post während des eidg. Schützenfestes wird man sich kaum beklagen können. Ein Postbüro ist von morgens 8 1/2 Uhr bis abends 9 Uhr geöffnet...

geleert und alle Sendungen erhalten den besondern Stempel: „Eidgen. Schützenfest“. — Bum — bum!

In der neuen Gemeindeordnung bestimmte der Stadtrat, daß die regelmäßige tägliche Arbeitszeit für städtische Arbeiter 9 Stunden, bei Schichtenwechsel 8 Stunden betragen soll.

Im August letzten Jahres, anlässlich des Maurerkreuzes hat der Sekretär des Zürcher Baumeister-Verbandes die Streikführer beschuldigt, daß sie Streikgelber in ihre eigenen Taschen wandern lassen...

Beim Rangieren wurden ein Bremser beide Beine abgefahren. Kurz darauf starb der Mann.

Wegen schweren Sittlichkeitsverbrechens ist letzte Woche ein kadtbekannter Ingenieur und Automobilfabrik-Vertreter verhaftet worden. Von der Polizei in Begleitung der betreffenden Kinder auf den Tatort geführt, machte er einen Fluchtversuch, der aber misslang...

Reite Wächter! Verhaftet wurde ein Angehöriger der Wache und Schließgesellschaft, der wegen schweren Diebstahls und Unterschlagung von Münzen aus verurteilt war.

500 Fr. Belohnung sichert die Polizei demjenigen zu, der Angaben macht über die Täterhaft eines Diebstahls in einem Bijouterie-Geschäft an der Poststraße, wo für 10,400 Fr. Gold- und Silberwaren gestohlen wurden.

Wegen Unterschlagung verurteilte das Obergericht den früheren Verwalter des landwirtschaftlichen Vereins Weilen zu 1 Jahr Arbeitshaus und 3 Jahren Einweisung im Aktivbürgerrecht.

Vor ein paar Monaten wurde hier der gefährliche internationale Gauner und Einbrecher Ferber verhaftet, der aber ebenfalls ausbrechen konnte. Eine Reihe der frechen Einbrüche und Diebstahle läßt vermuten, daß der Herr sein Gewerbe unbehelligt weiter betreibt.

Auch auf der Gemeinderatsliste Schützen fand ein frecher Einbruchversuch statt.

Solothurn.

Solothurn, 16. Juni. Das abgeänderte Steuergesetz wurde in allen Bezirken mit großer Mehrheit verworfen. Im Bezirk Solothurn-Löwen wurde als Gerichtspräsident gewählt Obergerichtspräsident Wilfried Walker...

Zessin.

Vellinzona, 15. Juni. Der Große Rat beschloß zuerst die Einführung von gewerblichen Schiedsgerichten und forderte dann den Staatsrat auf, den Eisenbahnfragen nach wie vor große Aufmerksamkeit zu schenken...

Genf.

Genf, 15. d. Der Große Rat hat heute nachmittag in letzter Lesung die Aufhebung des Kantonsubsidiums beschlossen mit 60 Ja gegen 23 Nein und 2 Enthaltungen. Die Volksabstimmung über dieses Verfassungs-gesetz findet am 29. und 30. ds. statt.

Kirchliches

1. Schweizer. Herz-Jesu-Kongress in Einsiedeln Das Arrangement für den am 20. und 21. August dieses Jahres in Einsiedeln unter dem Protektorat der Schweizerischen Bischöfe stattfindenden 1. Schweizerischen Herz-Jesu-Kongress...

Am Vorabend, Montag den 19. August, findet abends 8 Uhr die Eröffnung statt, wobei Dr. P. Romuald Banz, O. S. B. predigen wird. Dienstag den 20. August predigt P. German O. C. über Zweck und Uebung der Herz-Jesu-Andacht...

Zwei junge Indianermädchen vom Chisau-Stamm im Indianerterritorium (Ver. Staaten) haben den Präsidenten der kantonalen Ackerbauschule in Charolotte (Nordkarolina) schriftlich erlucht, ihnen weiße Männer zu verschaffen...

Ferdinandus Kägg von St. Gallen und einer Lichterprojektion beschloßen.

Wittloch, den 21. August, predigt um 8 Uhr Hochw. Hr. Pfarrer F. Meyer aus Winterthur. Um halb 10 Uhr beginnt die dritte Versammlung mit Referaten von den Hochw. Hh. Kanonikus Dr. Niederberger aus Gur, Pfarrer J. Meyer aus Bremgarten und Vater Sättenschwiler aus Insbruck.

Eine Versammlung für Priester und Förderer der Herz-Jesu-Andacht mit freier Diskussion findet um 2 Uhr in der Schulhauskapelle statt und dann um halb 5 Uhr die vierte Versammlung mit Reden von Vater Sättenschwiler aus Insbruck und Hochw. Hr. Pfarrer Dr. Belg aus Allschönen. Eine Schlussandacht mit Predigt von Sr. Gn. Thomas Bossart schließt um 8 Uhr den Kongress...

Für den Kongress werden drei Pilgerzüge organisiert: im Kanton Luzern von Hochw. Hrn. Pfarrer Peter in Triengen, im Kanton Argau von Hochw. Hrn. Pfarrer Karl in Baden; im Kanton St. Gallen von Hochw. Hrn. Dr. Belg, Pfarrer in Allschönen. Näheres darüber wird rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

Der Verkehrsverein Einsiedeln wird für genügend Logis besorgt sein und ein eigenes Quartierbüro errichten, welches Logisbestellungen entgegennimmt. Die Hochw. Geistlichkeit der Schweiz ist gebeten, in ihren Kreisen die Gläubigen auf den Kongress aufmerksam zu machen. Programme können bezogen werden beim Sekretär des Komitees: Pfarrer Meyer in Bremgarten (Frankfurt beiliegend), an welcher Stelle auch freiwillige Beiträge an die Kosten des Kongresses entgegengenommen werden.

Ausland

Christlich-Soziales aus Oesterreich. Wien, 14. Juni. Da Bürgermeister Daeber in zwei Wahlfreien in den Reichsrat gewählt wurde, hat in einem ein Gespräch stattgefunden. Als Kandidat für denselben hat sich den Christlich-Sozialen der ehemalige Eisenbahnminister v. Wittel zur Verfügung gestellt...

Kleine Zeitung

Vom Zug überfahren. Zwischen Sittlingen und Zelten (Zurgau) wurde Freitag vormittag eine Frau überfahren und getötet, als sie das Geleise überschreiten wollte.

Vergessene Kinder.

In Meuselbden geschieht es häufig, daß italienische Familien ihre Kinder in Schweizerfamilien verpflegen, damit Mann und Frau ungehindert dem Verdienst nachgehen können. Aber am Ende der schönen Tagen verduften die braunen Eltern spurlos und lassen den Pflegeeltern ihre Pflichten samt unbezahlter Kostrechnung als einziges Andenken zurück.

Eine schwierige Frage.

Anlässlich der goldenen Hochzeit des Königs Oskar von Schweden erinnern die Annalen an eine hübsche Anekdote. Der König besuchte eine Mädchenschule. Während seines Aufenthaltes in der Klasse wandte er sich auch an eine Schülerin und fragte sie, welches die größten Könige von Schweden wären. Die Schülerin antwortete: „Gustav Adolf und Karl III.“ „Oskar II.“ fiel da ein anderes Mädchen ein, das man gar nicht gefragt hatte. Der König mußte über die Schmeichlerin lächeln und bat sie dann, ihm zu sagen, welches denn die großen Taten seiner Herrschaft gewesen wären. Das Mädchen überlegte lange, wurde sehr rot und fing schließlich an zu weinen: „Ich weiß es nicht.“ „Weine nicht, mein Kind“, sagte der ebenso gütige wie geistreiche Monarch, „ich weiß es auch nicht!“

Durch Starkstrom getötet.

Göteborg, 15. Juni. Hier wurde gestern eine junge Frau von Oberarth beim elektrischen Kochen vom Starkstrom erfaßt und getötet. Mahnung zur Vorsicht.

Abtanz von der Empore.

Ein schweres Unglück während des Gottesdienstes ereignete sich am Sonntag in der Kirche zu Billiers les Ranch in Frankreich. Infolge eines unter jungen Leuten entstandenen Gedränges gab während des Messergottesdienstes das Geländer vor der Orgel, an das sich die Sänger Schmidt und Bagliardi gelehnt hatten, nach und stürzte in die Tiefe. Einer der jungen Leute wurde mit hinabgerissen und erlitt schwere Verletzungen. Durch das abfallende Gestein wurde dagegen eine ältere Dame, Frau Maygott, sofort getötet, ein Fräulein Martin wurde schwer und zwei andere Personen leicht verwundet.

Die heiratungsunfähigen Indianerinnen.

Zwei junge Indianermädchen vom Chisau-Stamm im Indianerterritorium (Ver. Staaten) haben den Präsidenten der kantonalen Ackerbauschule in Charolotte (Nordkarolina) schriftlich erlucht, ihnen weiße Männer zu verschaffen. Die Mädchen sind wohlhabend und haben einen Pakt miteinander geschlossen, nur Weiße zu heiraten, und sie glauben, in Studenten der Ackerbauschule ihr „Ideal“ zu finden. Die Nachricht hat unter den Studenten große Begeisterung für die beiden Mädchen hervor-

gerufen und 50 junge Männer haben sich sofort schriftlich um die Günst der rathängigen Schönen beworben.

Verunglückt beim Zersägen.

In Reubringen (Vern) erlitt ein Mähder eine schwere Schnittwunde an der Hand. Er wollte seine Sense wegen, als der nachfolgende Mähder ihm aus Unvorsichtigkeit die gefesselte Sense wegschlug, wobei sich der erstere den ganzen rechten Handrücken durchschnitt.

Unglück beim Holzsägen.

In Schwyzbad ereignete sich Mittwoch nachmittags ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein Tagelöhner, namens Zwissig, seit Montag auf einer hiesigen Säge arbeitend, wurde an der mechanischen Presse von einem Stück Holz an der Stirn schwer getroffen und verstarb nach wenigen Stunden. Der Verstorbenen hinterläßt eine zahlreiche Familie und war nicht verheiratet.

Wirkliches Insektenpulver.

Der „Erfasser“ erzählt folgende Schmutze: Die Frau des Schafhirten von Reim kam letzthin in die Apotheke und fragte, daß sie vor den Mücken nicht mehr ruhen, schlafen und ruhen könne. „Ich hab' i so sch' glatt“, meinte der Apotheker, „Ich solle Insektenpulver davor nehmen.“ „So“, meinte die gute Frau, „ich pfiff i uff Eber Insektenpulver. Es mußt gar nix. Ich hab' schon zwei Päckle von dem bittere Teufelssag verstaucht, aber d' Mücke biße noch 's näml' wie zuvor.“

Gegenständig.

Dame (den Laden verlassend): „Man muß diese Kaufleute kennen, — drei Mark habe ich abgehandelt!“ — Kaufmann (für sich): „Man muß diese Damen kennen, — sechs Mark habe ich aufgeschlagen!“

Kanton Freiburg

Ferienkurse für Gebildete insbesondere für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen, veranstaltet an der Universität Freiburg, i. Ne. vom 28. Juli bis 7. August 1907.

Eröffnung: Sonntag, den 28. Juli, abends 6 Uhr, im Restaurant des Charnettes, Endstation der Tramway (Perrolles).

Die Teilnehmerkarte ist auf der Universitätskanzlei zu lösen vor Beginn der Kurse oder spätestens bis Montag, den 29. Juli abends. Die Karte berechtigt zum Besuche aller Vorlesungen der Ferienkurse.

Die Teilnehmer werden gebeten, sich bis zum 25. Juli anzumelden. Die Bezeichnung der Kurse, welche man zu hören beabsichtigt, ist erwünscht.

Kursgebühren: Für Volksschul-Lehrer und Lehrerinnen: 5 Fr., für die übrigen Kurssteilnehmer: 10 Fr. Die Kursgebühren sind entweder bei der Anmeldung oder bei der Lösung der Teilnehmerkarte zu bezahlen.

Ort und Sprache: Die Kurse finden statt in den Universitätsgebäuden, wo auch der Stundenplan angeschlagen sein wird. Die Kurse werden in der Sprache gehalten, in der sie im Kursprogramm angekündigt sind.

Zusammenkünfte: Ueber Zusammenkünfte an den Kursabenden, gemeinsame Ausflüge, Befähigung von Monumenten oder Sammlungen, Konzerte, wird zu Beginn der Kurse Mitteilung gemacht werden.

Kost und Logis betreffende — schriftliche und mündliche — Anträge erteilt die Universitätskanzlei Freiburg.

Die Generalversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft findet in Freiburg vom 28.—31. Juli statt. Den Teilnehmern an den Ferienkursen ist gestattet, alle öffentlichen Sitzungen der Gesellschaft unentgeltlich zu besuchen.

Programm der Ferienkurse

1. Serie

(vorzugsweise für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen).

Bed.: Neuere Umgestaltungen der Herbart-Zillerschen Formalkursen. — Grundzüge der Sozial- und Experimental-Pädagogik, 9 Stunden. Devaud: Les bases intuitives de l'enseignement primaire 4 conférences. — Les idées de Forster sur l'éducation morale, 2 conférences. — Le mouvement catéchétique en Allemagne, 1 conférence. Papietal: Ueber den biblischen Schöpfungsbericht, 4 Konferenzen.

Von Langen-Wende: Le modernisme religieux. 1. Sa nature. 2. Ses causes. 3. Son avenir. (3 conférences.)

Fougère: 1. L'idéal classique ruiné par le romantisme. 2. Villainin. 3. Sainte-Beuve. 4. Taine. 5. Nisard. 6. Brunetiere. 7. L'impressionisme. 8. La critique objective du temps présent. 8 conférences.)

Leiterschuh: Was muß der Lehrer von Kunst und Kunstgeschichte wissen? (mit Lichtbild-demonstrationen), 3 Vorträge.

Wagner: Ueber die Choralkonstruktion Bux X, zugleich mit praktischen Uebungen in Vortrag und Begleitung des Choral (eventuell dasselbe auch in französischer Sprache), 10 Vorträge.

Büchi: Die Entstehung der Eidgenossenschaft, gegenwärtiger Stand der Frage, 2 Vorträge. Die Sempacher Schlacht und die Winkelried-Frage, 2 Vorträge.

Kritische Würdigung der neuesten Darstellungen der Schweizergeschichte (insgesamt oder größere Abschnitte derselben), 1—2 Vorträge. Lambert: Die bundesgesetzlichen Bestimmungen ungen betreffend das Volksschulwesen, 3 Vorträge.

er haben sich sofort... Schönen

senwegen. Ein Wähler... die rechte Handrücken

strafen. sich Mittwoch nach... Montag auf einer

publer. Die Schürze: Die... der Infektenpuffer

Man muß diese... hat ich aufge-

Freiburg

Debildete

erinnen an Volk... 28. Juli bis 7. Au-

en 28. Juli, abends... (Ende)

ist auf der Uni... 29. Juli abends.

beten, sich bis zum... der beabsichtigt, ist

Vollschul-Lehrer... über bei der Zö-

Kurse finden statt... n wird, die sturze

find. über Zusammen... der Beginn der

ende - schriftliche... die Uni-

der Schweizer... Gesellschaft

er Gesellschaft un-

rientkurse

und Lehrerinnen... n).

ngen der Herbart... 9 Stunden.

Les idées de l'enseigne... - Le mouve-

go ruiné par le ro... 4. Taine.

Lehrer von Kunst... (mit Lichtbild-

alreform Pius X... 10 Vorträge.

Gibcnoessenschaft... 2 Vorträge.

stlichen Bestim... 3 Vor-

Kathariner: Ueber Entwicklungs-theorien, insbesondere den Darwinismus, 10 Vorträge.

II. Serie.

Allo: 6 conférences sur le Nouveau Testament. 1. Le problème de l'origine des 3 premiers Évangiles. 2. La sociologie dans l'Évangile. 3. Les miracles évangéliques. 4. Comparaison de l'enseignement des apôtres avec celui de Jésus. 5. L'Évangile et le mysticisme greco-oriental. 6. Jésus et Bouddha.

von Langen-Wende 18: Die sittlichen Grundlagen der sozialen Frage, 4 Konferenzen. Mandonnet: 5 conférences: 1. Des rapports de l'éducation et de l'histoire. 2. Y a-t-il une certitude historique? 3. Y a-t-il une philosophie de l'histoire? 4. Comment doit-on comprendre et enseigner l'histoire ecclésiastique? 5. Les derniers travaux sur l'inquisition.

de Munnud: Sur la libre morale, 6 conférences.

Michel: Ueber die Bedingungen der sittlichen Erziehung und die Ergebnisse der modernen Philosophie, 6 Vorträge.

Bertoni: Résumé historique du développement des voyelles latines dans la langue française, 4 conférences.

Urcari: I secoli della letteratura italiana, aspetti caratteristici, 6 conférences.

Schütter: Der Entwicklungsgang der abendländischen Kultur, 4 Vorträge.

Turmann: Les trusts et les cartells, 4 conférences.

Gitarb: La géologie moderne dans l'enseignement secondaire (en français ou en allemand), 4 conférences. 2 excursions géologiques d'une journée.

Gödel: Ueber Radioaktivität, mit Experimenten, 5 Vorträge.

Neueres aus der Astronomie, mit Demonstrationen, 5 Vorträge.

Schützenfest Alterswil. (Korresp.) Nur noch 14 Tage trennen uns vom diesjährigen Bezirks-Schützenfest. Alterswil soll der Festort sein.

Seit langen Jahren hat Alterswil kein größeres Fest gehabt. Um so freudiger ist darum nicht nur von unsern Schützen, sondern auch von der ganzen Bevölkerung die Kunde aufgenommen worden, als es hieß: „Die Schützen kommen!“

Das Schützenfest liegt unsern Schweizervoll im Gebliit. Wie könnt es anders sein? Mit den Waffen haben die Vorahren uns die Freiheit erkochten; mit den Waffen das Vaterland in so mancher herrlicher Schlacht mit glorreichen Siegen besetzt, was ja alles der Schulhub in der Schulbank drin ab den Fingern muß abzählen können, was der Fortbildungsjübler nicht vergessen darf und was der Rekrut ja wissen muß.

Da müssen die Waffentaten der Ahnen doch wahrlich jedem Schweizerlehne Freude zu den Waffen, Freude zum Gewehr, lebendige Freude zum Schützenfest geben.

Darum zählt man der Schützenfreunde viele und Freude haben die Schützen halt auch. — So wird die Kunde vom Schützenfest allseits freudig begrüßt, auch droben in Alterswil.

Das Schützenfest soll sich auf zwei Monate erstrecken, auf den Monat Juni und Juli. Damit aber die vertriebenen Feinde aller Feste nicht zu arg erschrecken, so fügen wir gleich bei, daß vom Juni der letzte Tag nur zählt und vom Juli nur der erste; also zusammengerechnet das Fest in ganz bescheidenen Rahmen sich bewegt, nämlich am 30. Juni und 1. Juli.

Doppelt rege Arbeit beschäftigt die verschiedenen Komitees, denn gerade hat auch der Heuet angefangen. Ein Glück ist's, daß die große Festhütte schon unter Dach ist. Somit ist ein gutes Stück Arbeit getan. Und all das andere?

Wir hoffen, daß es wohlbereit und fertig werde, um am 30. Juni all die Schützen von der Sense bei edlem Wettkampfe zu begrüßen: Denn wo Freude und Liebe als Vorspann stehen, da geht die schwerste Arbeit leicht.

Neuestes und Telegramme

Neberintommen zwischen Frankreich, Spanien und England.

Paris, 16. Juni. Frankreich und Spanien haben Noten gewechselt, durch welche die beiden Länder sich gegenseitig den Status quo in den Gebieten des Mittelmeeres und des atlantischen Ozeans sichern, sowie auch die Verbindungen mit ihren Besitzungen, so den Kanarien, den Balearen, Algerien und Tunesien. Dieses Neberintommen bedeutet keine Allianz und enthält auch keine Militärkonvention. Aber es ist ein neues Friedensunterpfand und darf als solches nur auf allgemeine Billigung rechnen.

Paris, 16. Juni. Ueber die neuen zwischen Frankreich und Spanien einerseits, zwischen Spanien und England andererseits zu stande gekommenen Abmachungen macht der „Temps“ nach Unterredungen mit dem französischen Minister des Aeußern und mit dem spanischen Vorkämpfer Mittelungen, aus denen sich folgendes Tafächliche schliefen läßt. Diese Abmachungen sind das Ergebnis einer langen aus Debatten über die Marokkofrage hervorgegangenen Ansprache über die Nützlichkeir einer gegenseitigen Wahrung reeller Interessen im Gebiet des Atlantischen Ozeans und im Westgebiet des Mittelmeeres.

Die drei Mächte garantieren sich ihren gegenwärtigen insularen und kolonialen Besitzstand sowie die Sicherheit der Verbindungen zwischen diesen Besitzungen und dem betreffenden Mutterland. Als solche Besitzungen bezeichnet der „Temps“ Algerien, Tunesien und Senegal, Gibraltar und Malta, Ceuta, die Kanarischen Inseln und die Balearen.

Rußland. 700 Verhaftungen. Petersburg, 16. d. Der Ukas des Zars ist erfolgt, bevor sich die Kommission der Duma

über ihre Anträge schlüssig werden konnte. Es hieß, die Kommission habe sieben Abgeordnete für genügend belastet gefunden, um ihre Auslieferung zu bewilligen. Diese sieben haben sich durch die Flucht der Verhaftung zu entziehen gewußt. Dagegen wurde der Abgeordnete Chsol in der Nähe von Sestroretz verhaftet. In der vergangenen Nacht haben etwa 700 Verhaftungen stattgefunden. Die Garnison ist durch Kavallerie und Infanterie bedeutend verstärkt worden. In den Straßen sind zahlreiche Infanterietruppen postiert. Ein Erlass des Stadthauptmanns verbietet die Veröffentlichung von Artikeln und Mitteilungen, die eine feindliche Stimmung gegen die Regierung erzeugen könnten und die Verbreitung öffentlicher Schriften, welche öffentliche Zustimmung zu Verbrechen enthalten. Des weltren: Verbreitung lägenhafter Behauptungen über Regierung und Regierungsbeamte, Kommandeure und Truppen, durch die die öffentliche Meinung gegen diese aufgereizt werden könnte. Die Schulbigen sollen auf administrativem Wege mit Geldbußen bis 3000 Rubel oder Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft werden.

Das neue Wahlgesetz.

Petersburg, 19. Juni. Das heute veröffentlichte neue Wahlgesetz läßt die allgemeinen Grundlagen der bisherigen fortbestehen. In den Gouvernements werden die Wahlen wie bisher durch besondere Versammlungen der Wähler der Bevölkerungsklassen bewerkstelligt, welche auch früher wählten. Nicht eine Klasse, nicht eine Person, welche das Wahlrecht bisher besaß, verliert dasselbe, und alle werden an der Wahl der Dumamitglieder in der bisherigen Ordnung teilnehmen. Die Verschiedenheit des neuen Wahlgesetzes von dem alten besteht darin, daß durch das neue Wahlgesetz jeder Bevölkerungsklasse, nämlich den Grundbesitzern, den Bauern, den Städtern und Arbeitern eine bestimmte Mindestzahl in der Volksvertretung zugesichert wird. Andererseits gibt es den intelligenter und in sozialer Hinsicht widerstandsfähigeren Klassen einen Vorzug bei den Wahlen, indem es die Zahl ihrer Wähler in den Wahlversammlungen im Verhältnis zu den Vertretern der nichtintelligenten Klassen vergrößert. Das Ueberwiegen der letzteren bei der ersten und bei der zweiten Wahl hatte eine Ueberfüllung der Duma mit Abgeordneten zur Folge, welchen jegliche Vorbereitung für das Verändnis der Angelegenheit der Staatsverwaltung abging, und von welchem ein bedeutender Teil selbst der elementaren Bildung bar war.

Schließlich fest das neue Wahlgesetz die Zahl derjenigen Grenzmarken Rußlands, Polens und des Kaukasus herab, welche mit dem Reiche noch nicht bis zu einem solchen Grade verwachsen sind, daß ihre Vertreter von Verständnis für die Gemeinamkeit ihrer Interessen mit denen der christlichen Bevölkerung durchdrungen sein können. In den Grenzmarken, in denen die wirtschaftlichen Beziehungen noch gänzlich unentwickelt sind, so in Turkestan, den Steppengebieten und dem Kasakgebiet, werden die Wahlen zeitweilig eingestellt werden.

Die Gründung des österreichischen Reichsrats. Wien, 17. Juni. Unter allgemeiner Spannung hielt das Abgeordnetenhans seine erste Sitzung. Die Galerien waren dicht besetzt. Die Sozialdemokraten erschienen mit roten, die Christlichsozialen mit weißen Welfen, die Deutschen mit Kornblumen. Das Haus war überfüllt; fast alle Abgeordneten waren zugegen.

Nach 11 Uhr betrat den Minister im Grafen Saal. Der Kanzleidirektor gab das Glodenzichen und der Ministerpräsident machte die Mitteilung von der Einberufung des Reichsrates. Ernominerte den Deutschösterreichischen Punkte zum Alterspräsidenten. Junke begrüßte das Haus des allgemeinen und gleichen Wahlsrechts und forderte die Abgeordneten zu gemeinsamer Arbeit auf, da schwere Aufgaben auszuführen seien. Während der Anrede wurde für den Kaiser, in der Junke die Verdienste der Krone feierte, blieben auch die Sozialdemokraten im Saale. Die Hochrufe auf den Kaiser fanden lebhaften Widerhall. Als erster machte der Tschechischradikale Fressl mehrere tschechische Widerrufe.

Hierauf verlas den jüngsten Abgeordneten als Schriftführer die Angelobungsformel in allen Sprachen. Die Alldeutschen riefen: „Warum wird nicht hebräisch gelesen?“ Die Angelobung der Abgeordneten ging ruhig vor sich. Der Alterspräsident teilte mit, daß Mittwoch die Thronrede verlesen werde und daß die nächste Sitzung am Donnerstag stattfinden werde. Hierauf wurde unter vollständiger Ruhe die Sitzung geschlossen.

Literarisches

Geschichte der poetischen Literatur Deutschlands. Von Joseph Fehr. v. Eichendorff. Neu herausgegeben und eingeleitet von Dr. Wilhelm Koch in Prag.

Eichendorffs Literaturgeschichte ist in dem schon wiederholt empfohlenen populärwissenschaftlichen Sammelunternehmen der Köpflischen Buchhandlung neu erschienen.

In einer Zeit, die am liebsten die Dichter selbst über ihre Kunst urteilen läßt, wird man gewiß mit ganz besonderer Vorliebe wieder zu der prächtigen, niemals veraltenden Literaturgeschichte greifen, die uns einst einer unserer größten Dichter geschrieben hat. Sie wird hier in einer beispiellos billigen,

gutkommentierten Neuausgabe bargehoben, die es schließlich jedermann ermöglicht, das bisher nur noch antiquarisch und selten zu findende kleine Meisterwerk seiner Wäherer einzufügen. Die beiden Bänden sind um den sehr billigen Preis von je Fr. 1.25 in schöner Ausstattung zu haben.

Die Schweiz. Einen wundervollen Ausfall über das Land der klassischen Schönheit, über das alte Hellas, über Olympia und seine Feste enthält das jüngste Heft der „Zweiz“. Der Autor, Dr. Carl Camenisch hat sich auf seiner Reise von einer photographischen Camera begleiten lassen und zeigt uns in einer Reihe wohlgelegener Abbildungen die interessantesten Stätten alter Kultur, an denen die berühmten Spiele jetzt wieder aufleben. — Ein anderer Ausfall besaß sich kritisch mit einer kürzlich erschienenen Broschüre: Wird Frankreich aus der Reihe der leitenden Völker verschwinden? Der übrige Inhalt des Heftes ist der Belletristik gewidmet: Des Lebens Lehrling, Roman von Johanna Siebel, Die Bora, Erzählung von Rudolf Ketterborn, Ich bin die Auferstehung und das Leben, Skizze von Elisabeth Görres, sowie Gedichte von Victor Harburg, Ernst Baumeister, Maria Wyß.

Der Bildschmud besteht außerdem aus einigen Reproduktionen von Tischner'schen Zeichnungen sowie zwei landschaftlichen Motiven nach Originalen von Gerhard Bäcker und einer Aderierung von Emil Kunze

Herr J. Jahn in Neuenburg, der Verleger der bekannten schweizerischen Prachtwerke, gibt ein neues populäres Buch heraus, zu welchem ihm Hr. Bundesrat Brenner das Vorwort geschrieben hat. Es in Camille Flammarions „Himmelskunde für das Volk“, in deutscher Bearbeitung von G. Vahlinger, Vorleser der höheren Mädchenschule in Bern, reich illustriert (mit über 300 Bildern von E. Bieler, K. Kriener, J. Miralles, E. van Wyden). Das Werk erscheint in 15 Lieferungen zu 1 Fr. 25, in Original-Prachtband zu Fr. 25.

Civilstands-nachrichten der Stadt Freiburg

Ma i.

Geburten.

25. Broji Alice, Tochter des Emil, Gluckstifer, von Hochwald, Solothurn, und der Maria, geb. Zurlinden, Scheidegg, 38. Corboud Margaritha, Tochter des Theodor, Direktor des Zwangshauses, von Lehestem und der Katharina, geb. Zbinden, Untere Matte, 25b. 26. Brühlhart Peter, Sohn des Eugen, Gantlanger, von Tafers, und der Maria, geb. Egger, Neuhald, 15a. 27. Bähler Einar und Leo, Zwillinge des Bähler Franz, Gantlanger, von Reithalden, und der Katharina, geb. Huber, obere Matte, 215. 30. Neuhaus, Emerite, Tochter des Simon, Tagelöhner, von Blaffen, und der Elisabeth, geb. Jall, Neuhald, 66 (lebte nur 3 Tage).

Todesfälle.

18. Großreiter Johann, Sohn der Maria, von Dübingen, 15 Jahre. Al. St. Johannes Plag, 70. Colanden Ludwig, Sohn des Johann und der Christina, geb. Zehrer von St. Schöcker, Anecht in St. Wolfgang, 26 Jahre. 20. Köstler, geb. Hans Katharina, Witwe des Jakob, Hausbälterin, von Wännewyl, 83 Jahre, Alpenstraße, 11. 26. Reichenmann, Rudolf, Chemiker der Magaritia, geb. Schaller, Bahnangehälter, von St. Antoni, 77 Jahre, Oberantgasse, 213. 27. Konstantin Hertules, Sohn des Johann, und der Elisabeth, geb. Coduran, von St. Antoni und Heileried, 1 Jahr, Samaritanergasse, 113. 28. Widder Felix, Sohn des Jakob und der Ida, geb. Zurlinden von Dübingen, 2 Monate, Samaritanergasse, 35. 30. Köstler, geb. Lehmann, Maria, Ehefrau des Anton, von Dübingen, 42 Jahre, Stalden, 15. 31. Müller Eduard, Sohn des Johann und der Magdalena, geb. Diet, von St. Ulrich, 14 Tage.

Eranungen.

10. Louise Albot, Heizer, von Ergenzach und Treffel mit Oaula Kaufina, Schneiderin von Tafers. 16. Mauron Karis, Wiltner der Anna, geb. Darnoz, Angehelter der S. W. B. von Glanewiller mit Luideret Genevova, Hausbälterin von Corfalettes und Wollenbuch. 20. Daniel Samuel, Schreiner, von Peterlingen mit Senevuly Josephina, Schneiderin von Freiburg und Wännewyl. 20. Neuwyl Franz, Brauengraber von St. Antoni mit Corpatang Maria, Tagelöhnerin, von Giffers. 25. Rebn Johann, Mechaniker, von Freiburg und St. Zolwer, mit Tellen Emma, ohne Beruf, von St. Zolwer. 28. Julius Franz, von Tafers, Gasthofangehelter mit Hayos Philippina, Köchin, in Griflach. 31. Griva Johann, von Allavilla, Kaser in Griflach mit Junge Anna, von Dübingen, Hausbälterin in Treffel.

Table with 4 columns: Name, Birth, Death, Marriage

Verantwortliche Redaktion: Dr. F. Schwend.

Die Jahrszeit für die Seelenruhe der Frau Elise Zell-Oberlin

findet am nächsten Mittwoch, den 19. Juni, morgens 7 1/2 Uhr, in Reithalden statt.

R. I. P.

Landwirte, Handwerker, Private

macht einen Versuch mit Trankbeerwein weiß La. 34 Fr. 20.—. Rotwein (Naturwein couper mit Trodenwein) zu Fr. 27.— die 100 Liter ad Station Kurten gegen Radnahme. Beide Weine wurden von verschiedenen Chemikern untersucht und als gut und haltbar befunden. Muster gratis und franco. 298. Bestens empfiehlt sich Oscar Roggen, Murten.

Kaiser-Borax

Zun täglichen Gebrauch im Waachwasser. Das unentbehrliche Toilettenmittel, verschönt das Teint, macht zarft weisse Hände. Nur aus in roten Kartons zu 25, 50 und 100 Cts. Kaiser-Borax-Selbe 75 Cts. — Tola-Selbe 40 Cts. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

Seide ist Mode

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- und Sommer-Neuheiten für Kleider und Blusen: Ecluzen, Taffetas lustre, Louisine, à jour, Mousseline 120 cm breit, von Fr. 1.15 an pro Meter, in schwarz, weiss, einfach und bunt, sowie gestickte Blusen und Roben in Battist.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern K 54
Seidenstoff-Export 262

Nachtsteigerung

Pfarreirwirtschaft St. Ursen

Der Pfarreirrat von St. Ursen ist am Donnerstag, den 20. Juni, von 9-11 Uhr nachmittags, in einem Nebenraum der Wirtschaft, über den erbauten Wirtschaft, samt Scheune an eine öffentliche Versteigerung bringen. Die Bedingungen können vorher beim Pfarreirschreiber W. Joffe, Lehrer d. d. S. Ursen, oder bei der Pfarreirwirtschaft, bei der Versteigerung beginnt am 1. Januar 1908.
St. Ursen, den 25. Mai 1907. 779 Der Pfarreirrat.

Schweizer Bürgerrecht

wünscht Ausländer zu erwerben.

Offerten unter „Hohes Honorar“ an Rudolf Wisse, Frankfurt a. M. 798

Mehrere zahlungsfähige Pächter suchen

Heimwesch

von 15-60 Zuckern zu pachten.
Sich zu wenden an Hen. Auderfer, Fürsprecher, Säbingerstrasse, 91, Freiburg. 780

Ausverkaufs-Saison

Enorm reduzierte Preise

für neueste Wolle- und Wäsche-

Damenkleider-Stoffe!

— Muster-Kollektion franko —

Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion

ebenfalls jetzt bedeutend unter Preis.

Spezialität: Reise-, Sport- und Touristen-Bekleidung.

Illustrierter Katalog gratis.

Mode-Magazine Worman Söhne, Basel.

Hafer

sowie Hartweizen, Futterweizen, Weizen, Auswahlsorte und Mais verkauft an Lager 804
Franz Hebbicher,
Mühle und Handlung, Währsthal.

Trockenbeer-Wein Rotwein

(Naturwein coupé mit

Trockenbeerwein)

weiß à Fr. 20. — à Fr. 27. — die 100 Liter

unverfälscht ab Station Murten, gegen Nachnahme.

Basler zur Verfügung. Chemisch untersucht. Muster gratis u. franko

Oscar Roggen, Murten. 200

Sitze den geehrten Kandidaten an, das ich von Montag, den 17. ds. an, wieder

frisch gebrannten Kalk

vorrätig habe. Christoph Falk, Gypsfa.

Eisen ins Blut

Appetit bringt der schon seit 33 Jahren berühmte

Eisencognac Golliez jed. Schwachen.

Bleichsüchtigen.

Magenkranken.

Man beachte die Schutzmarke „2 Palmen“

Fr. 2.50 und 5.— in den Apotheken

Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

MAILLARD

Die praktische Küche

Preis: 3 Fr. 50

Berner Banernküche

von L. Bütz, geb. Dick
— Preis: Fr. 4. —

Zipperlin's praktischer Haustierarzt

Preis: 8 Fr. 75

Zu beziehen durch die Path. Buchhandlung,
St. Niklausplatz, 130, Freiburg.

Billig

10 kg. 100 kg.	
Ia. Stampfuder	Fr. 4.— 38.—
Ia. Stöckler	4.40 42.—
Ia. Wirteluder	4.80 45.—
Gebrüde Birnen	4.20 38.—
„ Kästchen	3.40 31.—
„ Kesseln	4.20 39.—
Zeisel, neue	2.— 18.—
Weißer Waben	3.40 31.—
Halbe Erben	3.90 36.—
Reis, großsteig	3.50 32.—
Reis, klein	4.10 38.—
Wasserkant, Dänk. re.	4.90 44.—
Reichen Märsche	8.90 84.—
Delikat. Schinken	17.80 172.—
Getreid	15.50 143.—
Schweinefleisch, gar. rein	14.80 142.—
Ceciole (Wasserkant)	18.60 181.—
5 kg. Nierenbouill. la. echt 8.—	
5 „ hochfein Schweinefleisch 5.50	
la. Karbfischer, garant. Schweinefleisch,	
25 Paar Fr. 5.00	
la. Salami, per kilo Fr. 2.90 u. 3.40	
Zehn u. Cardinen, 10 Paaren Fr. 3.50	
Prämiencoupon legt jeder Sendung bei.	
Nachfragen, nehme anstandslos zurück.	
J. Winger's Import, Poswil.	

Zu vermieten

per Viertel, eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Badezimmer, W.C., Heizungsanlage, christlich über. Jantzenstr. 21. Alterdamm.

Zu vermieten

per Viertel, eine Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Badezimmer, W.C., Heizungsanlage, christlich über. Jantzenstr. 21. Alterdamm.

Gabenkegelt

mit Maschinenunterhaltung
in Sahly, bei Pfaffen

Alein-Bädli

bei Pfaffen
Jeden Mittwoch und Sonntag wird vom 1. Juli bis Ende August geschöpft.

Nerven-Kraft-Elixir.

Herzfl. empfohlen! Seit Jahrhunderten bewährt sich dieses Mittel bei Alkohollibid., Nervenwunden, Migräne, Erregtheit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Verdauungsstörungen, fieser Verdauung, Kopfweiden und Kopfschmerzen, Sehstörungen, etc.

Heimwesen

von 20 Zuckern bis 60 Zuckern, mit Wohnung, Scheune und Stallung.
Man wende sich an Alfred Kourou, in Herdrichs bei Moutier.

Schweizerische Volksbank

Kapital und Reserven: 42 Millionen. — 37,500 Mitglieder.

Zinsvergütung für Geldeinlagen

Sparhefte (Einzahlungen von 50 Rappen an)

Den Mitgliedern: 4 1/2 bis auf Fr. 10,000.—

3 3/4 0 über Fr. 10,000.—, für das ganze Guthaben.

Den Nicht-Mitgliedern: 3 3/4 0 bis auf Fr. 10,000.—

3 1/2 0 über Fr. 10,000.—, für das ganze Guthaben.

Conto-Corrent-Rechnungen (Den Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern)

3 1/2 0 netto, jederzeit verfügbar.

4 0 netto, mit einmonatlicher Kündigung.

Obligationen, auf Namen oder Inhaber.

4 0 mit Halbjahres-Coupons; Titel von Fr. 500.—, 1000.— und 5000.—

Stempel zu unsern Lasten.

Sparhefte und Conto-Corrent-Büchlein werden gratis verabfolgt.

Schweizerische Volksbank, Freiburg.

Helvetia Crème (Preis Fr. 2.50 und 4.—) Ebenfalls in engl. Wunderbalsam

Preis Fr. 1.50 das Duz, 2 Duz franko.

Alein-Verpackt, Fremdenapotheke, Ciren Nr. 212. Telefon.

Endlich! In Endlich! 24 Stunden

verschwinden gefahrlos und dauernd Sommerprossen, Laubflecken, sämtliche Hautunreinheiten, nasse und trockene Flechten, durch die wellberühmt

Steigerung

Am Donnerstag, den 20. Juni, von 9 Uhr vorwärts an, wird der Naturpark in feiner Umgebung in Mellicrieh veräußert: Mellicrieh Haus- und Feldbestände, wie zwei neue Saalke, Fische, 1 neues vollständiges Bett, Küchengerät, etc.; ferner vier feingehaltene Stühle.
Es ladet besticht ein Mellicrieh, den 12 Juni 1907. Wilhelm Brühlhart.

Brüdenwagen

Sich gef. melden bei Fr. Juno, Wertentod.



Depot en gros et détail

Eigenmann, Chatton & Cie. Colonialwaren, Freiburg
Gratisproben solange Vorrat in den Verkaufsstellen zu haben

L'Express de Neuchâtel

et des districts de Neuchâtel
Boudry et Val-de-Travers
Ersch. 6 Mal pro Woche.
Dieses Organ wird in den meisten Haushaltungen der Stadt Neuchâtel u. im Umkreise Neuchâtel-Neuville-Yverdon-Flamant gelesen.

Annoucen-Regie

Haasenstein & Vogler

Fahrräder

Wanderer
Brennabor
Peugeot
Motoschlette F. N.
Motoschlette und andere Marken
zu Preisen unter aller Konkurrenz.
G. Stucky
Alpengasse, 39
Das älteste Haus des Kantons.

Die Sparkasse der Stadt Freiburg

garantiert durch den Grundbesitz der Bürgerchaft, vergütet den Einlegern ab 1. Juli 1907, laut Beschluß des Gemeinderates vom 2. Mai 1907, 3 1/2 % Zins. Die Einlagen sind steuerfrei bis zum Betrage von Fr. 1200.— und werden folge von Fr. 2.— an entgegen genommen. Das ganze Kapital, betragend Fr. 2,250,000.—, ist angelegt in Hypotheken 1. Ranges. Reserver per 30. Juni 1906: Fr. 60,195.50.

Der Direktor: R. Kämy.

Seit 33 Jahren

Nusschalensyrup Golliez

(Schutzmarke „2 Palmen“)
mit ausserordentlichem Erfolge angewandt bei: Skropheln, Rachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsen, Hautausschlag. In Flaschen von Fr. 3.— und 5.50 letztere für die Kur eines Monats genügend.
Erhältlich in allen Apotheken. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

Elektrische Sägerei Boulevard

Pierre WINKLER
FREIBURG (Schwyz)

Bauholz

Geschliffenes Zimmerholz, roh, gehobelt und gemachte Bretter, engl. Nieren, Kips- und Dachlatten etc. auf Bestellungen geliefert. 748
Schnelle und saubere Bedienung.



Dele für landwirtschaftliche Maschinen

und LÉDER-CEL
verkauft: F. Siquel, Sattler-Capezierer, Alterswyl

Die Möbelhallen

sind immer bestens assortiert in Betten aller Art, Divane, Ansetztische, Kutschen, Sessel, Tabouret, doppelte und einfache Schränke, — Schmüre aus Buchsbaum und Tannenholz. — Spiegelschränke, Esstische (honheur du jour), — Tischische mit und ohne Spiegel. — Kommoden mit drei und vier Schubladen. — Toiletentische und Nachtische. — Große Tische, runde Tische in verschiedenen Größen. — Ausziehtische in verschiedenen Formen. — Service-Büffet in Buchsbaum, Eichen- und Tannenholz. — Zierische Wände, Spiegel, Gemälde etc. etc.
Man verfertigt und führt auch alle Möbel, Bettzeug, Stühle und Vorhänge. Unter-Matrassen und Matratzen werden gewöhnlich am gleichen Tag aufgestellt.
Telephon: F. Schwab, Capezierer, Möbelhalle, Ramen 147-165, Freiburg.

Schweizerische Volksbank

Kapital und Reserven: 42 Millionen. — 37,500 Mitglieder.

Zinsvergütung für Geldeinlagen

Sparhefte (Einzahlungen von 50 Rappen an)

Den Mitgliedern: 4 1/2 bis auf Fr. 10,000.—

3 3/4 0 über Fr. 10,000.—, für das ganze Guthaben.

Den Nicht-Mitgliedern: 3 3/4 0 bis auf Fr. 10,000.—

3 1/2 0 über Fr. 10,000.—, für das ganze Guthaben.

Conto-Corrent-Rechnungen (Den Mitgliedern und Nicht-Mitgliedern)

3 1/2 0 netto, jederzeit verfügbar.

4 0 netto, mit einmonatlicher Kündigung.

Obligationen, auf Namen oder Inhaber.

4 0 mit Halbjahres-Coupons; Titel von Fr. 500.—, 1000.— und 5000.—

Stempel zu unsern Lasten.

Sparhefte und Conto-Corrent-Büchlein werden gratis verabfolgt.

Schweizerische Volksbank, Freiburg.